

Familienalbum

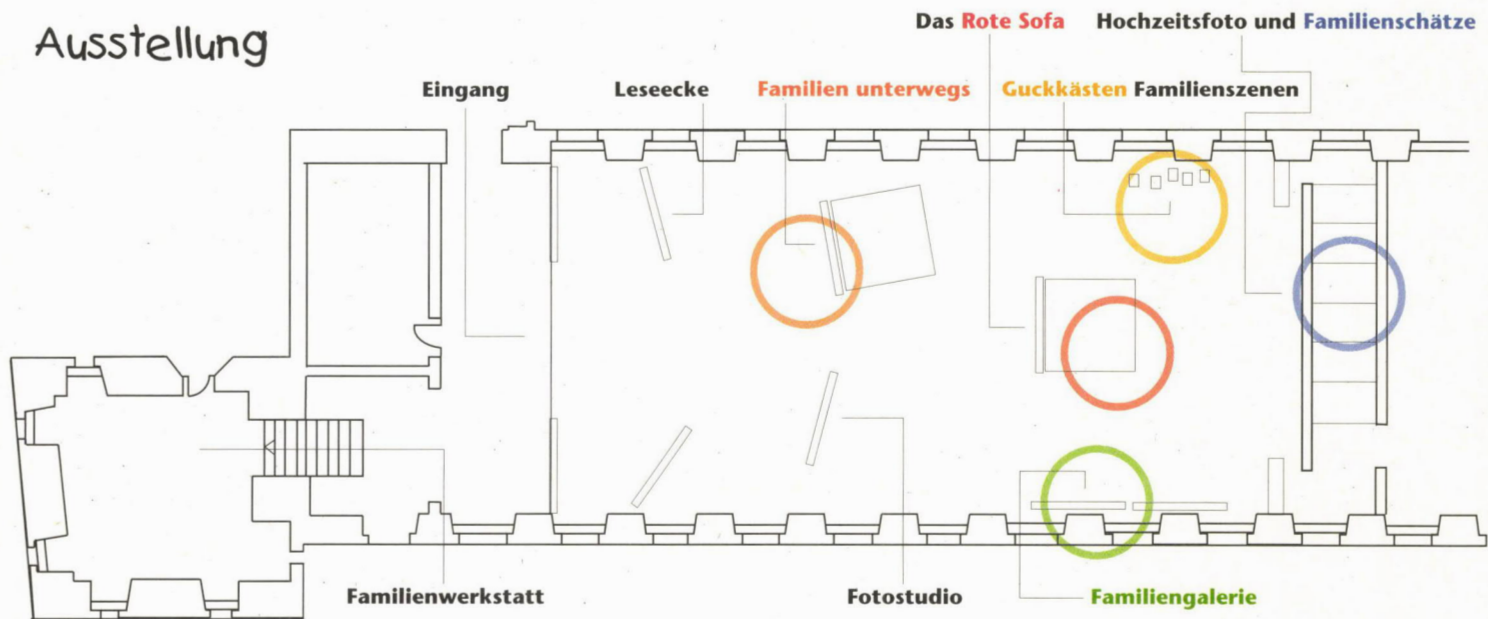
Begleitheft zur Ausstellung „**Famillengeschichte(n)**“
für Kinder ab 6 Jahren.



Dieses Familienalbum gehört:

Zu meiner Familie gehören Personen

Ausstellung



Was ist eine Familie?

Eine Familie muss nicht unbedingt aus Vater, Mutter und Kind bestehen. Wie du in der Ausstellung sehen kannst, gibt es noch viele andere Möglichkeiten, wie Erwachsene und Kinder eine Familie bilden können. Kinder können mit Opa oder Oma zusammenleben, Stiefvater oder Stiefmutter, mit nur einem Elternteil, in einer Wohngemeinschaft oder mit Menschen, mit denen sie nicht verwandt sind. Im Laufe der Zeit vergrößert sich eine Familie z.B. durch die Geburt eines Kindes oder eine Hochzeit. Sie kann sich aber auch durch Trennung oder Tod verkleinern.

Die Familienmitglieder sorgen füreinander, streiten sich manchmal, halten zusammen, feiern miteinander und erleben vieles gemeinsam. Daraus entstehen Familiengeschichte(n).

Viele Kinder aus Frankfurt haben uns bei der Ausstellung geholfen. Sie haben von ihren Familien erzählt, Bilder gemalt, Texte geschrieben und Videoaufnahmen gemacht. Einen Teil davon kannst du in der Ausstellung betrachten und so erfahren, was für diese Kinder Familie ist. In den verschiedenen Teilen der Ausstellung kannst auch du aktiv werden, Geschichten aus deiner Familie erzählen, Familienmitglieder interviewen oder ein Foto von dir und deiner Familie machen. So wird auch deine Familie ein Teil der Ausstellung.





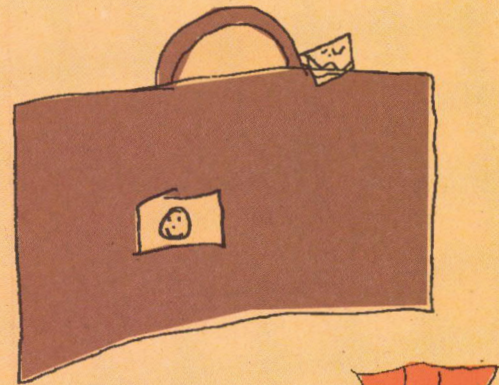
Familie unterwegs

Manchmal sind Familien unterwegs. Das kann ganz verschiedene Gründe haben. Ein schöner Grund ist der Urlaub. Alle freuen sich, in eine neue Umgebung zu kommen, weg von der Schule, der Arbeit, von dem, was jeden Tag erledigt werden muss.

Familien können auch eine Reise machen, um Menschen zu besuchen, von denen sie getrennt leben. Eltern und Kinder besuchen den Onkel in Friedberg, die Großeltern in der Türkei oder Tanten und Cousinen in Russland; ein Kind besucht seine Mutter, die nicht mit ihm zusammenwohnt; ein Pflegekind besucht seine „richtigen Eltern“ ...

Familien gehen manchmal auch für immer von ihrem bisherigen Zuhause weg. Sie ziehen in eine andere Gegend oder gar in ein anderes Land. Vielleicht weil eine Person aus der Familie eine neue Arbeit gefunden hat. Oder weil die Familie hofft, an einem neuen Ort eher leben zu können wie sie es sich wünscht. Aber es kommt auch häufig vor, dass Familien nicht freiwillig weggehen. Sie müssen fliehen vor Armut, Hunger, Krieg und Verfolgung.

So unterschiedlich die Anlässe fürs Unterwegssein von Familien sind, so verschieden sind die Dinge, die in Koffern, Kisten und Taschen mitgenommen werden. Diese Dinge erzählen immer eine Geschichte über die Menschen, denen sie gehören. Schaut man sich diese Dinge genau an, kann man herausfinden, was die Besitzer brauchen, was sie mögen und welcher Kultur sie angehören.





Hier findest du verschiedene Koffer – suche dir einen davon aus und erforsche seinen Inhalt:
Was war das wohl für ein Mensch, dem der Koffer gehört hat, warum war er unterwegs?
Erzähle seine Geschichte! Schreibe sie auf eine Karteikarte und ordne sie an der richtigen Stelle
im Karteikasten ein.



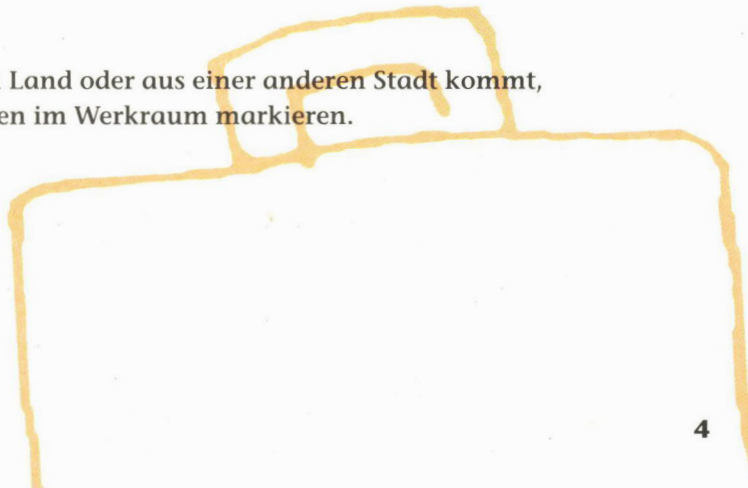
Forsche in deiner Familie! Wann und warum ist oder war deine Familie unterwegs?



Falls jemand aus deiner Familie aus einem anderen Land oder aus einer anderen Stadt kommt,
kannst du den Herkunftsort auf einer der Landkarten im Werkraum markieren.



Stell dir vor, du gehst auf eine große Reise.
Was würdest du mitnehmen? Schreibe und/
oder male den Inhalt deines Koffers auf.





Familiengalerie

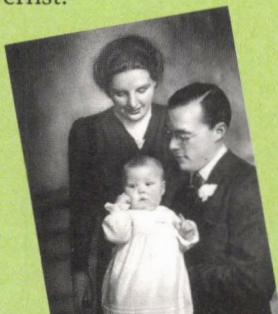
In der Familiengalerie kannst du Bilder von Familien aus verschiedenen Zeiten und Orten sehen. Die Mitglieder einer Familie können aus den unterschiedlichsten Ländern stammen, verschiedene Hautfarben haben, verschiedenen Religionen oder Kulturen angehören oder auch andere Sprachen sprechen. Es gibt große Familien, in denen viele Familienmitglieder zusammenleben und Familien, die nur aus zwei Personen bestehen.

Schon immer war es Familien wichtig, eine Abbildung von allen Familienmitgliedern zu haben. Vor mehr als 150 Jahren musste ein Familienbild gemalt oder gezeichnet werden, was sehr viel Zeit und Geld kostete.

Als das Fotografieren erfunden war, war es immer noch schwierig ein Bild zu machen, denn alle mussten lange still halten, deshalb wirken diese alten Fotos so steif und ernst.



Heute ist es für jeden ganz leicht, seine Familie zu fotografieren und noch genauso beliebt wie damals. Allerdings müssen immer noch alle Mitglieder der Familie an einem Ort oder zu einer Gelegenheit, wie einem Fest, zusammenkommen.





Schau dir die vielen verschiedenen Familienbilder in der Galerie an. Welche Familie kannst du mit deiner vergleichen? Welche Ähnlichkeiten stellst du fest?



Suche dir ein Bild aus einer vergangenen Zeit aus, das dir gut gefällt. Vergleiche es mit einem aktuellen Familienfoto, welche Unterschiede kannst du erkennen?



Wer gehört alles zu deiner Familie:

Name:

Alter:

Schreibe von jedem Familienmitglied auf, was du am liebsten mit ihm/ihr machst:

Name:	Alter:	Schreibe von jedem Familienmitglied auf, was du am liebsten mit ihm/ihr machst:



Gibt es Personen, von denen du sagen würdest, „sie sind zwar nicht mit mir verwandt, aber für mich gehören sie zu meiner Familie.“? Wer könnte das sein? Trage sie in die Tabelle mit ein!



Familienschätze

Familien wachsen und verändern sich über die Jahre. Zu vielen Ereignissen trifft sich die ganze Familie, um gemeinsam zu feiern, z.B. bei der Geburt eines Kindes oder einer Hochzeit. Aber auch wenn ein Familienmitglied stirbt, kommen oft alle zusammen, um zu trauern und sich gegenseitig zu trösten, und an den Toten zu denken.

Die Familienfeiern sind mit der Religion und der Kultur, der die Familie angehört, meistens eng verbunden und davon geprägt. Bei solchen Gelegenheiten werden oft Geschichten der Familie erzählt, Fotos gemacht und besondere Familienschätze hervorgeholt. Das können Kleidungsstücke, Schmuck, Spielsachen oder selbstgebastelte Geschenke sein. Diese Gegenstände sind für die Familie besonders wertvoll, weil sie helfen sich zu erinnern und weil sie mit Ereignissen und Personen aus der Familiengeschichte verbunden sind.

Manche Familien entwickeln über viele Jahre hinweg auch ihre eigenen Traditionen, so kochen sie z. B. ein bestimmtes Gericht am Neujahrstag oder geben ein besonderes Erbstück an jedes Hochzeitspaar weiter. Bestimmt gibt es auch in deiner Familie solche Gegenstände und Traditionen.





Die Gegenstände, die hier ausgestellt sind, wurden alle zur Erinnerung an besondere Familienereignisse aufgehoben oder von den Eltern an die Kinder weitergegeben. In den Karteikästen kannst du mehr über die einzelnen Dinge erfahren.

Ordne die historischen Gegenstände den unterschiedlichen Begriffen zu.

Geburt	_____
Erinnerung an die Kinderzeit	_____
Hochzeit	_____
Familiennamen	_____
Tod	_____



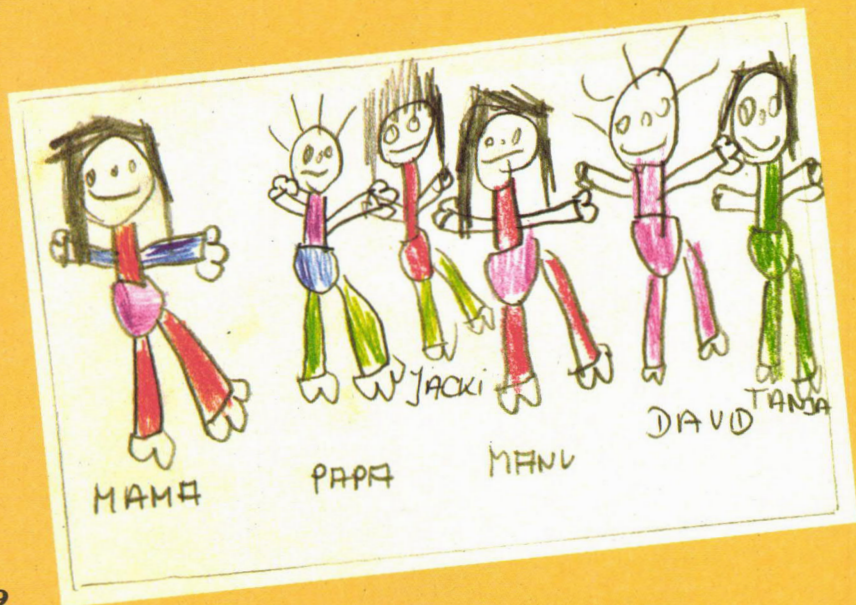
Welches ist das wichtigste Fest, das deine Familie feiert und welche besonderen Gegenstände oder Traditionen gehören dazu? Schreibe alles auf eine Karteikarte und ordne sie in den Karteikästen ein. Mache hier eine kleine Zeichnung von dir und deiner Familie bei diesem Fest!



Guckkästen

Eine Familie besteht immer aus mehreren Personen, die zusammengehören und etwas gemeinsam haben. Trotzdem bleibt jedes Familienmitglied ein einzigartiger Mensch mit seinen Besonderheiten, Vorlieben, Abneigungen, Wünschen, Ideen und Meinungen. Die Familie sollte ein Ort sein, wo jeder die Möglichkeit hat, seine eigene Persönlichkeit zu entwickeln.

Seit bereits über 300 Jahren gibt es Guckkästen. Sie wurden auch Raritätenkästen genannt und zeigten Bilder, die etwas Besonderes darstellen. Meistens standen sie auf dem Jahrmarkt und man konnte durch eine oder mehrere Öffnungen hineinschauen. Der Guckkastenmann sang dazu oder erzählte eine Geschichte.





In der Ausstellung kannst du einige Guckkästen sehen, in denen Kinder die einzelnen Personen ihrer Familien vorstellen. Wenn du Zeit und Lust hast, kannst du im Werkraum auch so einen Familienkasten herstellen.



Schau dir die Liste auf Seite 6 an. Erfinde dann eine Geschichte, in der alle deine Familienmitglieder mitspielen. Im Werkraum kannst du alle Personen mit ihren Besonderheiten und Hobbies aufmalen, zum Beispiel: singt gerne, liest immer, meckert oft, wird rot, ist vergesslich uvm. Dann brauchst du nur noch den Hintergrund und die Kulissen, vor denen die Geschichte spielen soll. Eine genaue Anleitung liegt im Werkraum.



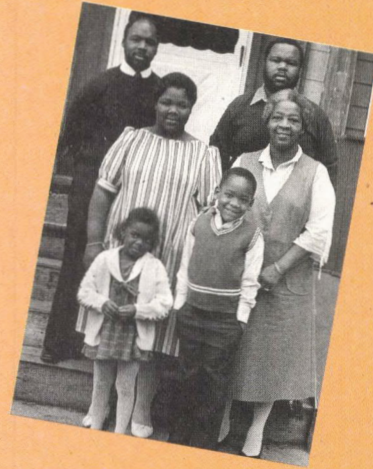


Rotes Sofa

Geschichten, die erzählt werden, kann man meistens sehr gut behalten. Viele Völker haben ihre Geschichte(n) nie aufgeschrieben, sondern immer nur durch das Erzählen weitergegeben. Durch solche Erzählungen kann man einiges über die Zeit, das Land und die Bräuche erfahren, in der die Geschichte stattgefunden hat. Am interessantesten sind oft die Geschichten aus der eigenen Familie. Wie hat die Oma den Opa kennengelernt? Haben die Eltern in der Schule früher Unsinn gemacht oder immer gute Noten geschrieben? Was habe ich selbst gemacht, als ich noch ganz klein war?

Auf dem roten Sofa kannst du dir in Ruhe Geschichten anhören, die andere Kinder über ihre Familie erzählt haben.

Hören kannst du dort auch, was Erwachsene und SchriftstellerInnen über ihre eigene Familie berichten.





Jetzt kannst du selbst eine Familiengeschichte entwickeln und auf Kassette aufnehmen.
Denk dir ein paar Fragen aus und interviewe die Erwachsenen, die dich begleiten.
Macht aus den Antworten gemeinsam eine Geschichte. Hier sind ein paar Beispielfragen:



Was war für die Kinder früher anders als für dich heute?



Was haben Opa, Oma oder andere Erwachsene aus deiner Familie als Kind am liebsten gespielt?

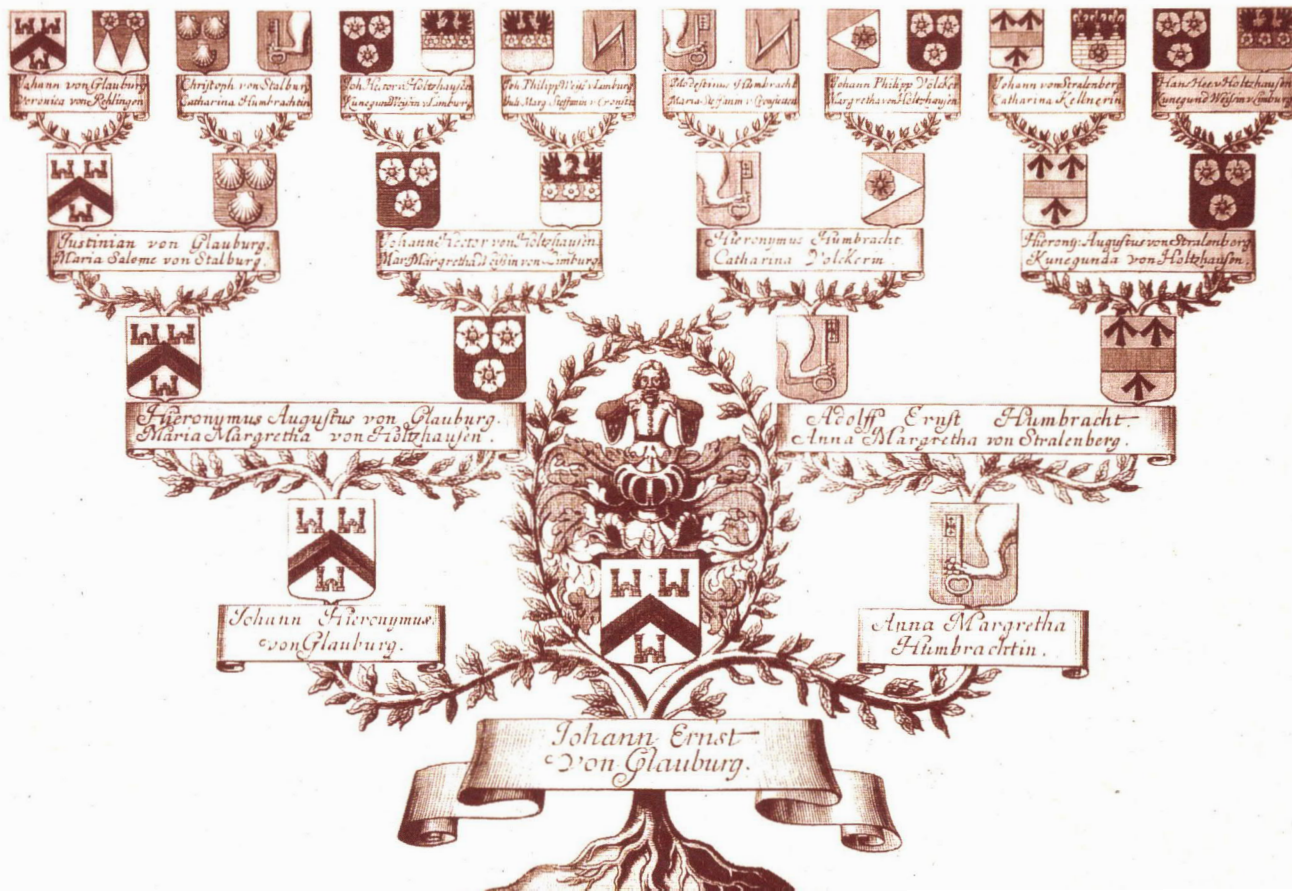


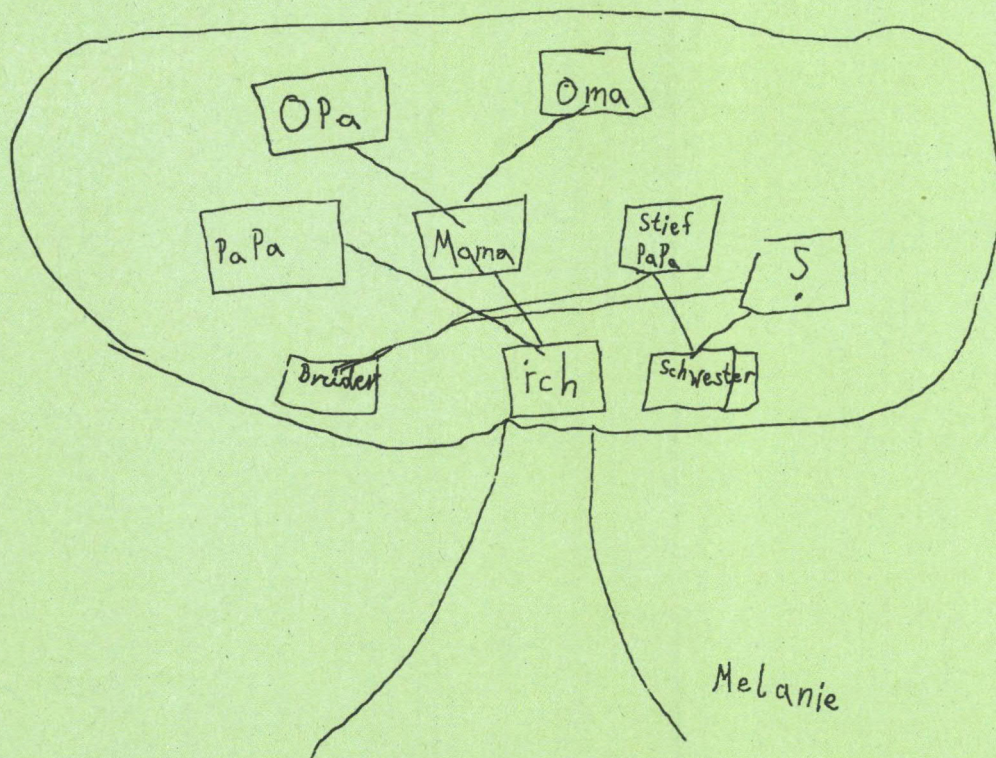
Gibt es ein besonderes Ereignis, eine alte Geschichte, über die ihr euch in der Familie immer wieder unterhaltet oder auch streitet?



Erzähle eine wichtige Geschichte von dir, an die du dich erinnerst, oder die Erwachsene über dich erzählen.

Stammbaum





Impressum:

Texte und Konzeption/ Ausstellungskonzeption:

Susanne Gesser, Martina
Dehlinger, Marie-Luise Schultz,
Sabine Hengster, Sonja Keil,
Kindermuseum des Historischen
Museums Frankfurt, 1999/2000

Gestaltung:

Anke Meenenga,
Büro für Typo-Grafik

Ausstellungsgestaltung:

Sabine Gutjahr, Martin Krämer,
Exposition

Illustrationen und Fotos:

Frankfurter Kinder: Umschlag,
S.2, S.3, S.5, S.9, S.10, S.14

Historisches Museum:

S.5, S.7, S.9, S.13

Institut für Stadtgeschichte:

Umschlag, S.10, S.11

Privatbesitz: Umschlag, S.7, S.11

KINDER
MUSEUM

des Historischen Museums Frankfurt



1822-**KNAX** Klub

1822

Wir Knaxianer haben die Nase ganz vorn.

Für uns Knaxianer gibt's kostenlos 6mal im Jahr die 1822-KnaxÜberraschung und das spannende KnaxComic. Außerdem feiern wir einmal im Jahr unsere fetzige 1822-KnaxFete im Frankfurter Ostpark. Viel Spaß bringt uns das ganze Jahr über der große bunte 1822-KnaxKalender mit seinen nützlichen Ideen und Tipps und den witzigen Gewinnspielen.

Alles über den 1822-KnaxKlub erfahren Eltern und Kinder in jeder Geschäftsstelle der Frankfurter Sparkasse oder bei Silvia Georgi: Telefon (0 69) 26 41-22 82 und im Internet: <http://www.fraspa1822.de>

Frankfurter Sparkasse